

| | |
|--|------------------------------|
| (Teil)-Projektnummer | B265-G20-NW |
| Straße | B 265 OU Weiler in der Ebene |
| Einstufungsvorschlag BVWP-E | WB |
| Geplante Maßnahme | Neubau (2 Streifen) |
| Verfahrensstand | Linienbestimmung erfolgt |
| LABÜ-Aktenzeichen | EUS 21-01.07ST |

Bewertung des Vorhabens

Bedarf / Alternativen

Die B 265 verläuft zwischen Zülpich und Erp parallel zur A 1 und dient offenbar als Maut-Ausweichstrecke (hoher LKW-Anteil).

Die Verkehrsstärke in der Ortsdurchfahrt von Weiler in der Ebene ist dagegen mit 5.375 DTV für 2010 (Straßenverkehrsstärken-Karte 2010 des Landesbetriebs Straßenbau NRW) und für 2025 prognostizierten > 6.000 DTV gering und kann – ohne den Schwerlastanteil – keine Ortsumgehung begründen.

Die Verkehrsstärken, die der BVWP-E für 2030 simuliert (7.000 bis 8.000 DTV auf der B 256 südlich der Ortschaft bzw. auf der geplanten Neubaustrecke), sind unrealistisch hoch und unglaubwürdig. Sie sollten nicht zur Grundlage einer Bedarfsfestlegung gemacht werden.

Alternativ zum Neubau der Ortsumgehung sollte eine Sperrung für den Schwerlastverkehr und dessen Umleitung über die A 1 geprüft werden, über die Straßenzüge: Zülpich – B 265 – B 56n – A1 – AS Erftstadt – B 265 – Liblar - Hürth.

Eingriff in Natur und Landschaft

Risiken für Feldvögel (Rebhuhn, Feldlerche), angrenzend auch Wiesenweihe und Grauammer. Nur eine ortsnahe Ost-Variante scheint überhaupt vertretbar.

Die überregional bedeutsame „Römerstraße“ sollte als Kulturgut beachtet werden.

Forderung: Streichung

Prüfung einer Sperrung der Ortsdurchfahrt für Schwerlastverkehr und Umleitung via B 56 und A 1 - insb. auch zur Vermeidung von Mautprellerei.